

Hannover, den 25.02.2010

**Kleine Anfrage
zur mündlichen Beantwortung**

Abgeordnete Kreszentia Flauger (DIE LINKE.)

Welche Rolle spielte Innenminister Uwe Schönemann beim Verschleppen des Einbürgerungsverfahrens von Jannine Menger-Hamilton?

Seit über zwei Jahren wird über den Einbürgerungsantrag von Jannine Menger-Hamilton nicht entschieden. Laut Medienberichten haben Verfassungsschutz und das Ministerium für Inneres, Sport und Integration Bedenken bzw. Einwände gegen eine geplante Einbürgerung erhoben. So heißt in Medienberichten, dass auf einem Schreiben der Einbürgerungsakte vermerkt ist: "... ist mit der Hausleitung des MI abgestimmt".

Ich frage die Landesregierung:

1. Nach welchen konkreten Kriterien werden in Fällen von Einbürgerungsanträgen im Land Niedersachsen durch Behörden des Landes Bedenken bzw. Einwände erhoben?
2. Auf wessen Veranlassung wurden im oben genannten Fall solche Bedenken bzw. Einwände mit welcher konkreten Begründung und auf welcher konkreten Grundlage erhoben?
3. Welche konkrete Person bzw. welche konkreten Personen im Ministerium für Inneres, Sport und Integration verbergen sich hinter dem auf eine Schreiben der Einbürgerungsakte von Jannine Menger-Hamilton gemachten Vermerk „... ist mit der Hausleitung des MI abgestimmt.“?

Kreszentia Flauger

Fraktionsvorsitzende